

Budzikiewicz | Heiderhoff | Klinkhammer | Niethammer-Jürgens (Hrsg.)

# Standards und Abgrenzungen im Internationalen Familienrecht



**Nomos**

Dialog Internationales Familienrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Christine Budzikiewicz

Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Bettina Heiderhoff

Westf. Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Frank Klinkhammer

Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens

Band 2

Christine Budzikiewicz | Bettina Heiderhoff  
Frank Klinkhammer | Kerstin Niethammer-Jürgens (Hrsg.)

# Standards und Abgrenzungen im Internationalen Familienrecht



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6328-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-0427-4 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Das internationale Familienrecht ist aus vielen Gründen besonders anspruchsvoll. Nicht nur ist der Rechtsanwender mit einer Vielzahl von autonomen deutschen, europäischen und ausländischen Normen konfrontiert, sondern diese unterliegen auch ständigen Veränderungen. Vor diesem Hintergrund bietet der *Dialog Internationales Familienrecht* als jährliches Forum ein Tagungsformat für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu komplexen und aktuellen Fragen. Die Rechtsprobleme werden dabei in fokussierten Referaten dargestellt und sodann durch den begrenzten Kreis fachnaher Diskutantinnen und Diskutanten erörtert. Ziel ist ein intensiver und lösungsorientierter Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesetzgebung. Die Hauptthemen der Tagung werden zudem jeweils von einem Wissenschaftler und einem Praktiker behandelt.

Der zweite *Dialog Internationales Familienrecht* fand am 10. und 11. Mai 2019 in Marburg statt. Er war Standards und Abgrenzungen gewidmet und beschäftigte sich mit wichtigen Maßstäben und Einordnungsfragen, die derzeit in verschiedenen Bereichen des Internationalen Familienrechts zu lösen sind. Im Zentrum standen die Brüssel IIa-VO und das internationale Güterrecht. Der vorliegende Band sammelt die dort gehaltenen Referate.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, uns noch einmal bei allen Vortragenden für die durchdachten und anschaulichen Beiträge zu bedanken. Besonderer Dank gilt außerdem den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihren hoch konzentrierten, konstruktiven und klugen Diskussionen den zweiten Dialog im Internationalen Familienrecht zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Berlin, Marburg, Münster, Karlsruhe,  
im Sommer 2019

*Christine Budzikiewicz  
Bettina Heiderhoff  
Frank Klinkhammer  
Kerstin Niethammer*



## Inhalt

Standards für Kindesanhörungen im internationalen Familienrecht	9
<i>Rüdiger Ernst</i>	
Kindeswohl im europäischen Familienverfahren – ein Lippenbekenntnis?	39
<i>Bettina Heiderhoff</i>	
Internationale Verbundgerichtsstände für Scheidungsfolgesachen im europäischen Familienverfahrensrecht	73
<i>Anatol Dutta</i>	
Das Vollstreckungssystem in der neuen Brüssel IIa-Verordnung	93
<i>Andrea Schulz</i>	
Probleme zum Anwendungsbereich der Güterrechts-Verordnungen	123
<i>Dirk Looschelders</i>	
Güterrechtliches Forum Shopping vor englischen Gerichten – heutiger Stand und Perspektiven	145
<i>Jens M. Scherpe</i>	
Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Internationalen Familienrecht – Überblick: 2018/2019	161
<i>Frank Klinkhammer</i>	
Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Abbildungen von Kindern in sozialen Netzwerken	181
<i>Christina Brandt</i>	

*Inhalt*

Erwachsenenschutz in Deutschland und der EU –  
Nachbesserungsbedarf in grenzüberschreitenden  
Fallgestaltungen

207

*Friederike Rademacher*